

8. August 2004, Sonntag

Ngando / Kashozi Jubiläumstagung

Im Plan für heute steht um 10:00 Uhr ein Gottesdienst in Ngando, Filialgemeinde Igayaza, und nachmittags ab 14:00 Uhr der Beginn der Jubiläumstagung.

Um 9:00 Uhr werde ich von Emil Tibajjuka in Gabulanga bei Ma Yulitha Sewava abgeholt. In Kashozi warten bereits Dörthe, Achim und Klaus auf uns. Dort wartet auch Nikolaus Tinkamwesigile, der Leiter der Bugango Dispensary, um uns Geschenke zu überreichen: Hüte aus Rindentuch mit der Aufschrift: „Obuzare kaguru“ (Geschwisterlichkeit braucht Beine - Luhaya) sowie mit unseren Initialen. Später erfahren wir, dass alle anderen Delegationsmitglieder beim Besuch in Bugango bereits einen solchen Hut erhalten haben. Bevor es losgeht nach Igayaza tauschen wir noch Euro in Tansania – Schillinge, um für Kollekte und Versteigerung die richtige Währung zu haben. Unterwegs heißt es: „Wir sind da“, was ich noch gar nicht erkennen kann. Durch die neue Straße hat sich vieles verändert und man muss zweimal hinsehen, um die bekannten Orte wieder zu erkennen. Viele Leute sind schon da; von unserer Gruppe alle außer Sven. Der Gottesdienst findet im Schulungsraum der Igayaza Dispensary statt.

Pastor Bukambu, Vikar Philbert Mushumbwa und Jutta ziehen ein. Im Verlauf des Gottesdienstes werden alle Bibelstellen in Kisuaheli und Deutsch gelesen, Edson übersetzt alles andere für uns. Pastor Bukambu tauft 4 Kinder, dazu wird ein Lied in Luhaya gesungen. Nach der Taufe kommt auch Sven endlich an, unterwegs gab es Probleme mit dem Auto. Nun können die Gäste willkommen geheißen werden, wir singen „Vom Aufgang der Sonne“. Jutta predigt mit Psalm 23 und einem Bild von Sieger Köder dazu. Es gibt zwei Kollekten, die zweite als Dankopfer anlässlich der Geburt einer gesunden Tochter – Julia - von Vikar Philbert und seiner Frau. Vikar Philbert und Waltraud begleiten ein Gemeindelied im Wechsel mit Trompete und Flöte. Später flöten Jutta, Uwe und Waltraud einen Kanon.

Die Bethania (Frauenhilfe) Gruppe singt; wir dürfen uns vorstellen. Es gibt einen Bericht über die Filialgemeinde: Igayaza liegt 8 bis 10 km von der Hauptgemeinde Ngando entfernt (hin und zurück), darum möchte man eine eigene Kirche bauen, auch damit die Patienten der Dispensary an einem Gottesdienst teilnehmen können. Es wurden bereits 2000 Steine und 2000 Schillinge gesammelt und Bäume gefällt. Nach dem Bericht werden alle Gemeindemitarbeiter vorgestellt. Nun bekommen wir von Innocent Lutaserva im Namen der Familie eine Ziege geschenkt, die am Strick in die Kirche geführt wird und dort erst mal etwas fallen lässt (was unbedingt protokolliert werden sollte). Klaus nimmt das Tier entgegen und bedankt sich im Namen der Gruppe dafür.

Pastor Bukambu dankt der Delegation fürs Kommen, den Gastfamilien für die Versorgung der Gäste, Eunia Kiguma für die Einladung der ganzen Gruppe und Fam. Lutaserva für das besondere Geschenk. Er freut sich, dass wir alle gesund sind. Er dankt auch seiner Frau, die in Kaskazini A für das AIDS Control Project arbeitet und extra für die Versorgung der Gäste Urlaub bekommen hat. Als Geschenk der Gemeinde erhalten wir eine Matte. Uwe bedankt sich herzlich und dann geht es mit einem Schlusslied nach draußen zur Versteigerung. Wir ersteigern alles; es gibt viel Zuckerrohr für die Kinder.

Nach dem Mittagessen müssen viele Leute zur Jubiläumstagung nach Kashozi transportiert werden; das Ehepaar Bethge ist auch gekommen, um beim Transport zu helfen. Die Begrüßung in Kashozi ist mit Gesang und Klatschen wie immer sehr herzlich und einfach schön. Im Pfarrhaus werden alle auf die Gastfamilien für die nächsten drei Tage verteilt, dann gibt es Tee und Kaffee mit Maandazi und Erdnüssen. Um 16:40 Uhr wird die Jubiläumstagung mit einem Gottesdienst eröffnet, an dem Superintendent Christian Sindano, Edson und Uwe mitwirken. P. Sindano predigt mit Psalm 133: Gott wird gelobt durch unsere Einheit; es ist nicht gut in Einsamkeit zu leben. Wenn die Jünger in Einheit miteinander leben, wird die Arbeit Früchte tragen. Wir wollen nach vorne sehen und gemeinsam an der Zukunft der Partnerschaft arbeiten.

Dr. Anthea Bethge und Pfr. Martin Schmitz-Bethge werden bei der Jubiläumstagung in Kashozi begrüßt



Nach dem Gottesdienst werden alle von Ma Yulitha Sewava, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, begrüßt. Sie dankt Gott für 20 Jahre Partnerschaft und wünscht uns Ruhe, Liebe und Frieden untereinander, damit wir voneinander lernen können. Dr. Anthea Bethge moderiert die Tagung.

Nach der Vorstellung aller Teilnehmenden findet ein Bibelteilen zu 1. Mose 12, 1 – 3 statt, heute eingeteilt nach Gemeinden, wobei wir eine deutsche Gemeinde bilden. Nach einer kurzen Pause können ab 18:40 Uhr die drei Berichte vorgetragen werden: Anna Kingu und ich zu: „Entwicklung der Partnerschaft“, Jutta Tripp und Wilson Wilbard zu: „Projekte der Partnerschaft“, Jeniva Gosbard und Dörthe Jung zu: „Stärken und Schwächen der Partnerschaft“. Wir werden dabei direkt von Edson übersetzt, die Berichte der Tansanier sind bereits übersetzt und wir können sie in Deutsch mitlesen. Fragen oder Anmerkungen dazu sollen für den späteren Austausch aufgeschrieben werden. Zwischen den Berichten wird jeweils ein Lied gesungen.



Leider viel zu kurz: Bibelgespräch im Rahmen der Jubiläumstagung in Kashozi
Zum Abschluss hält Achim die Abendandacht zu Joh. 3, 16. Abendessen gibt es für alle, die direkt in Kashozi wohnen, im Pfarrhaus bei Lugemelezas. Das bedeutet für mich: Abschied von allen und Abendessen in Gabulanga, nach einer Fahrt durch die Finsternis mit Emil und Ma Yulitha und anstrengender Suche nach der richtigen Abzweigung. Dabei frage ich mich, wie die Menschen, die zu Fuß im Dunkeln unterwegs sind, den Weg ohne Straßen- oder Taschenlampen sehen können. Wir überlegen, ein Hinweisschild an der Abzweigung aufzustellen, damit sie an den nächsten Abenden besser gefunden werden kann. Emil schlägt vor „Yulitha-Avenue“ draufzuschreiben; leider wird dies nicht in die Tat umgesetzt.

(Ursula Büsing)

9. August 2004, Montag

*Kashozi – Jubiläumstagung**

Heute findet die Klausurtagung statt. Um 8:55 Uhr trommelt Timekeeper (Zeitnehmerin) Katharina und um 9:05 Uhr treffen die Teilnehmer auch ein. Begonnen wird mit dem Lied „Ee moyo wango tulia“ aus dem „Sifuni Mungu“.

Um 9:15 Uhr beginnt der Bibelteil mit einem Text aus der Apostelgeschichte 4, 32-37.

Anschließend teilen wir uns in tansanisch-deutsch gemischte Kleingruppen auf, um einzelne Teilbereiche der Partnerschaft zu besprechen. Anthea, Martin und Edson betätigen sich als Übersetzer, um die Kommunikation zu erleichtern.

Danach werden die Berichte verlesen. Auf kleinere Schwierigkeiten trafen wir, als wir versuchten die ganze Diskussion in ein System zu packen, da Tansanier anscheinend nicht gewohnt sind, sich aktiv zu beteiligen, da sie sonst nur mit Vorträgen eines Referenten konfrontiert werden.

Nach einer wohlverdienten Teepause werden die Ergebnisse der Kleingruppen vorgestellt, die sich mit den Projekten in der Partnerschaft, der internen und der externen Kommunikation befassten. Nach dem Essen um 19:30 Uhr leiten wir die Abendeinheit mit dem Partnerschaftslied ein.

Die genauen Inhalte der Themenblöcke kann man in der Dokumentation der Evaluation nachlesen.

Gegen halb elf ist der Tag dann vorbei und einige haben nicht minderschwere Abneigungen gegen die „komfortablen“ Holzbänke der Kirche entwickelt.

(Sven Niedermeier)



Die Mitglieder der Jubiläumstagung vom 8.-10. August 2004 nach Abschluss der Tagung vor der Kirche in Kashozi.

10. August 2004, Dienstag

Jubiläumstagung - Kashozi

Jubiläumstag, heute stand viel auf dem Programm. Als erstes um 8.30 Frühstück bei Edson, es gab Schwarzbrot, wunderbar und herzlichen Dank an Dörthe. Dann kam der Gottesdienst um 9.30, der allerdings erst um 10.00 Uhr anfang und zwar mit dem Einmarsch der vier Chöre aus den vier Gemeinden. Der Gottesdienst wurde von Sup. Sindano und Uwe gehalten. Edson hatte ein kleines Vorwort zu den Chören und wir hörten den Psalm 133. Alles wurde uns übersetzt. Dann kam eine wahre Gesangsorgie! Jeder Chor sang 2 oder 3 Lieder, sie waren alle richtig gut. Es hat Spaß gemacht, diesen Chören zuzuhören und zu sehen, wie viel Freude sie am singen haben. Auch Edson beim Dirigieren zuzusehen ist lustig, er kann es aber auch wirklich gut. Zu Abschluss der musikalischen Einlage sangen alle Chöre zusammen und das war richtig gut.

Nach einem kurzen liturgischen Teil gab es ein Flötenstück, auch das hörte sich Klasse an. Es folgte die Schriftlesung aus Johannes 17, 21-23 und das Glaubensbekenntnis, ein Leid vom Kashozi-Chor und die Abkündigungen. Nach einer kurzen Einleitung durch Edson und dem Partnerschaftslied hielt Sup. Sindano eine Partnerschaftsrede. Alle Pfarrer wurden kurz mit Namen vorgestellt und alle Gottesdienstbesucher wurden ihren Gemeinden nach vorgestellt. Es gab auch einen kurzen Rückblick auf die Tage der Evaluation und dem Ehepaar Bethge wurde herzlich für ihre Rolle als Mittler gedankt. Die beiden bekamen jeder ein Sifuni geschenkt. Anthea

sagte auch noch ein kleines Grußwort. Dann kam noch ein Gast aus Dar Es Salaam zu Wort, allerdings war das eher eine politische Rede über biologisch angebaute Bananen und wie man damit mehr Geld verdienen kann. Ich fand die Rede fürchterlich lang und unpassend.

Als Übergang sang der Kyaka-Chor ein schönes Lied und im Anschluss daran hielt Uwe die Predigt mit Apg. 3,1-10. Mit der Übersetzung dauerte sie nur eine halbe Stunde, aber die Predigt war trotzdem Klasse. Endlich durften alle wieder aufstehen und ein Lied singen. Bei dem Lied wurde die Kollekte eingesammelt und der Chor von Minziro sang noch ein Lied. Bis hierhin waren drei Stunden um und der Superintendent kündigte das Ende der Veranstaltung an. Dann hielten noch einige pensionierte Leute eine Rede, u.a. Pastor Abel, der ehemalige Sup., Mama Sewava und die Ehefrau von Pastor Phillipo aus Kilimilile, der leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Nun stellten wir uns vor und sangen noch „Rock my Soul“ im Kanon, und wir waren gut. Dann wurden Geschenke ausgetauscht. Sup. Sindano erhielt eine rote Stola und der Kirchenkreis bekam 234 Sifuni Liederbücher. Wir haben ein Bild mit allen Personen der Jubiläumstage drauf bekommen, das auf einem Holzschild angebracht ist; es sieht sehr gut aus. Nur Uwe ist leider nicht drauf, weil er das Foto gemacht hat. Beim Überreichen von Geschenken und Reden halten ist Uwe einfach gut! Als wir fertig waren, hat Sup. Sindano mit einem kleinen Grußwort abgeschlossen. 4.15 Std.!!! hat der Gottesdienst letztendlich gedauert. Draußen wurde natürlich noch ein wenig versteigert und dann gab es im Pfarrhaus eine kleine Erfrischung, Maandazi, Kaffee und Kuchen, Papaya und Erdnüsse standen für uns bereit.

Der nächste Programmpunkt war der Besuch der Bunazi Secondary School. Wir wurden in der Aula der Schule begrüßt, haben uns vorgestellt und auch die Lehrer stellten sich vor. Die Schüler sangen dann auf Englisch für uns. Dann hat noch jemand in Verkleidung vorgetanzt und für allgemeine Erheiterung gesorgt. Darauf folgte die Ansprache des Headmasters (Direktors), er zählte mal auf, was hier alles benötigt würde. Das war allerdings ne ganze Menge: 15 Staff-Häuser (Mitarbeiter-Häuser) je 3,2 Mio., acht Klassenräume je 4 Mio., ein Committee-Raum (Lehrerzimmer, Konferenzraum?) ca. 5 Mio., ein Girls and Boys Hotel (Internatshäuser) für 6 Mio. und noch Wassertanks, Overheadprojektoren, Telefone und ein Kopierer. In der Schulbücherei gab es für alle ein reichhaltiges und leckeres Essen.

Dann verabschiedeten wir uns und fuhren zurück zur Kirche. Wir holten unsere gepackten Sachen, denn der letzte Umzug stand an. Alle waren innerhalb des Kirchenkomplex' Kashozi untergebracht, nur Waltraud und ich mussten gefahren werden, da wir in Gabulanga wohnten. Nach dem Abendessen brachte Emil Tibajuka uns zu unseren Familien. Ich wurde sehr gut aufgenommen und meine Familie war sehr nett. Natürlich gab es noch etwas zu essen und wir unterhielten uns danach noch einige Zeit. Zum Abendabschluss wurde ich gebeten etwas zu Lukas 16, 19-23 zu sagen. Danach bin ich ins Bett gegangen.

(Daniel Wach)